



## **Beispiel: Erstellung eines Grundrahmens für einen Augenlaser**

Insgesamt waren für den Rahmen über 200 Schweißnähte per Hand zu setzen. Um ein absolut exaktes Arbeiten des Lasers zu gewährleisten, durfte der Rahmen allerdings in den Abmaßen weniger als 0,5 Millimeter an Toleranz aufweisen. An zahlreichen Messpunkten wurde immer wieder die Genauigkeit überprüft. Huprich: „Bleche im Bereich von 1,5 Millimeter zu schweißen ist eine hohe Kunst. Hier trennt sich die Spreu vom Weizen. Mit der T-Pro konnten wir den hohen Anforderungen absolut gerecht werden.“

Zusätzlich als hilfreich erwies sich dabei Smart-Base, die Lorch Expertendatenbank, mit deren Hilfe sich der Lichtbogen optimal steuern lässt. Eine benutzerorientierte Bedienführung ermöglicht über die Anordnung der Leuchtsymbole eine detaillierte Schweißablaufsteuerung. „Das einfache Bedienkonzept ist generell ein großer Pluspunkt der T-Pro“, erklärt Simon Kramer, Schweißmeister bei Michelfelder. „Der Umstieg auf die T-Pro ging im Unternehmen problemlos über die Bühne“, freut er sich noch heute. Das Bedienkonzept „ControlPro“ der T-Pro sei absolut intuitiv und biete die Möglichkeit, Schweißer über verschiedene Sprachgrenzen hinweg problemlos einzusetzen. Durch den Jobspeicher Tiptronic lassen sich außerdem bis zu hundert Schweißaufgaben einspeichern und jederzeit wieder abrufen.

Als zukunftsichere Option der aktuellen Lösung erweist sich auch das digitale Kommunikationsnetz der T-Pro. Über das von Lorch bereits vor Jahren entwickelte Lorch-Net können Schweißdaten zu jeder Zeit über das angeschlossene Q-Data-System festgehalten und dokumentiert werden. Ob zur eigenen Überprüfung oder weil Qualitätsvorgaben der Auftraggeber eine präzise Aufzeichnung erforderlich machen. Geschäftsführer Werner Huprich: „Gerade aus dem US-Markt bekommen wir immer häufiger die Anforderung, die Schweißdokumentation direkt mit dem Produkt mitzuliefern.“

Auch im internen Vergleich innerhalb der Holding konnte sich die T-Pro von Lorch schon einen Namen machen und sich letztendlich durchsetzen. Huprich: „Die T-Pro Maschinen haben sich als absolut robust, handlich und auch im Dauerbetrieb komplett störungsfrei herausgestellt. Sie laufen, laufen und laufen. Da konnten auch unsere Kollegen nicht Nein sagen.“ Schließlich gelte gerade im Produktionsumfeld die Devise: „Ein Schweißer soll schweißen und sonst von nichts abgelenkt werden.“



## Die T-Pro im Überblick

- beste WIG-Schweiß Eigenschaften durch Invertertechnologie,
- „drei Schritte und Schweißen“ – Bedienkonzept,
- Intervall-Punkt-Funktion für weniger Verzug bei der Bearbeitung dünner Bleche,
- Smart-Base Expertendatenbank, regelt die Parameter für den optimalen Lichtbogen,
- Lorch-Net macht eine präzise Schweißdatendokumentation möglich,
- Tiptronic-Jobspeicher für bis zu hundert Schweißaufgaben,
- wahlweise gas- oder integriert wassergekühlt,
- Pulsen und Fastpulsen bis zwei Kilohertz,
- volle Leistung auch bei Spannungsschwankungen und an langen Leitungen,
- als DC oder AC/DC-Version erhältlich,
- gefertigt und geprüft nach DIN EN 60974-1, mit CE- und S-Zeichen sowie IP 23.

## Das Unternehmen Michelfelder

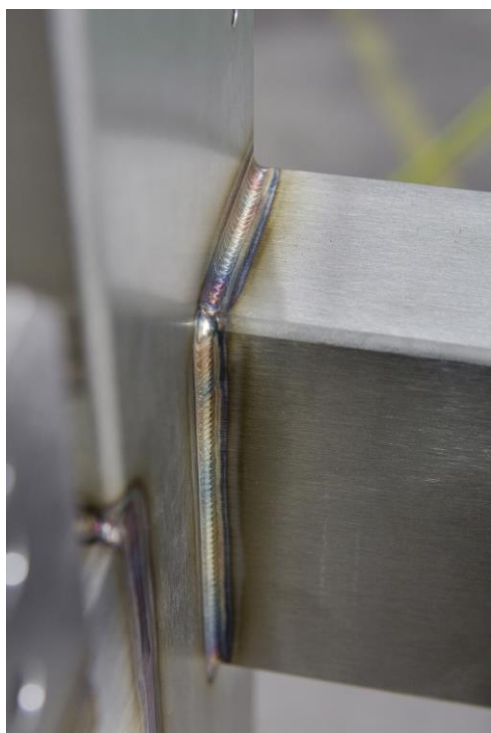
Gestartet im Jahr 1970 mit einer kleinen Werkstatt für Edelstahlküchen, ist die Michelfelder Gruppe heute ein erfolgreiches, mittelständisches Familienunternehmen mit sieben Standorten und über 250 Mitarbeitern. Geführt von Klaus Michelfelder und Markus Schneider bietet das Unternehmen ihren Kunden im In- und Ausland ein breites Leistungsspektrum, das neben der Edelstahltechnik vor allem die Bereiche Blechverarbeitung, Laserbearbeitung, Dichtungs- und Dosiertechnik sowie die Kurzrohrherstellung umfasst. Das Unternehmen ist Zulieferer für eine Vielzahl unterschiedlicher Branchen, angefangen von der Automatisierungsindustrie über den Maschinenbau und die Automotivebranche bis hin zur Lebensmittel-, Medizin- und Verpackungstechnik.



## Weitere Bilder



*Expansion bei Michelfelder in Fluorn-Winzeln: In einer neuen Halle stehen weitere zwölf Arbeitsplätze für das Schweißen von hochwertigen Stahlprodukten zur Verfügung.  
Fotos: Lorch*



*Schweißnähte vom Feinsten: Um Korrosion oder Mikroben keine Chance zu geben, dürfen die Schweißnähte keinerlei Vertiefungen oder Poren aufweisen.*



*Einfache Bedienung: Dank des „Drei Schritte und Schweißen“-Bedienkonzepts der T-Pro-250 von Lorch sind die Anlagen schnell und einfach erklärt.*



*Neue Werkshalle: Etwa siebzig Prozent der gesamten Aufträge der Michelfelder Edelstahltechnik entfallen auf Edelstahlprodukte.*